

## Sitzungsberichte

der

### philosophisch-historischen Classe.

Sitzung vom 4. Juli 1849.

Der Präsident Freiherr Hammer-Purgstall liest die erste Hälfte seines Berichtes „über Herrn Reinaud's französische Uebersetzung von Abulfeda's Geographie.“

Abulfeda oder richtiger Ebulfidá, d. i. der Vater der Sühne<sup>1)</sup>, einer der grössten Geschichtschreiber und Geographen der Araber, ist in der letzten Eigenschaft in Europa schon seit zwei Jahrhunderten bekannt, seitdem nämlich der englische Orientalist Greaves (den die Deutschen als Gravius kennen) im Jahre 1650 zuerst die geographischen Tafeln Chuaref's und Mawerain-Nehr's, d. i. Trasoxanas zu London bekannt gemacht, und als Geschichtschreiber seit siebzig Jahren, seitdem nämlich Adler die Uebersetzung Reiske's mit dem arabischen Texte der Jahrbücher Abulfeda's im Jahre 1789 zu Kopenhagen herausgegeben. In die Fussstapfen von Greaves traten als Herausgeber einzelner Theile der Geographie Abulfeda's Köhler, welcher im Jahre 1766 die syrischen Tafeln Abulfeda's mit Reiske's Bemerkungen herausgab, Michaelis, der Verfasser einer lateinischen Uebersetzung von Abulfeda's Be-

<sup>1)</sup> Der Vocal von فدا ist nicht Feth, sondern Kesr, und das Elif von أبو hat ein Hemfe und kein Medd. آ